

Erste Unterrichtsstunde

Beitrag von „Caro07“ vom 7. März 2020 21:47

Mache es so, wie jotto vorschlägt!

Aus meinem langen Weg von der unerfahrenen Studentin zur erfahrenen Lehrerin kann ich dir sagen:

Am Anfang ist nicht alles so, wie man es gerne hätte. Das heißt nämlich noch gar nichts! Sehe alles als Lernfeld und reflektiere, was schon gut ging und an was man arbeiten muss.

Ich erinnere mich noch an eine der ersten Stunden während meines Studiums: Fremde Klasse, hinten saßen im Praktikum einige Mitstudenten, der Professor und die Lehrerin. Die Schüler waren frech, wahrscheinlich aufgrund meiner mangelnden Autorität. Ich bekam es nicht recht in Griff und hangelte mich mit Ach und Krach durch die Stunde. Die Zuschauenden mischten sich aber nicht ein, auch wenn es so manchen in den Fingern juckte, wie sie mir später bei der Besprechung sagten.

Ich habe es überlebt und aus jeder Situation gelernt. Dass es damals nicht unbedingt geklappt hat, sehe ich als Anfangsfehler. Andere Stunden im Praktikum haben wieder besser geklappt. Zuerst war es ein Auf und Ab. Ich war ziemlich jung und sah wie eine Schülerin aus, als ich anfing. Autorität musste ich mir erarbeiten und bin einige Irrwege gegangen, bis ich durch zunehmende Professionalisierung meinen Stil fand. Inzwischen bin ich auf einem ganz anderen Level, was das betrifft.

Also, zeige der FSJlerin ihre Grenze, schließlich bist du diejenige, die üben muss, vor der Klasse zu stehen, nicht sie. Und sehe solche Dinge als willkommene Übung an, die du jetzt ohne irgendwelchen Druck absolvieren kannst.